



AGMV-Geschäftsstelle des DWBO • Paulsenstr. 55-56 • 12163 Berlin

An die
Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter
im DWBO

Berlin, 08. März 2012

AGMV-Newsletter 03/2012

– OFFENER BRIEF –

Liebe Mitarbeitervertreterinnen,
liebe Mitarbeitervertreter,

beigefügt erhalten Sie einen offenen Brief von der Arbeitsgemeinschaft der
Mitarbeitervertretung im DWBO zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen

Jeanette Klebsch
Im Auftrag des AGMV-Vorstandes



Diakonisches Werk der EKD verweigert Mitarbeit im Bündnis für gute Pflege wegen der Mitarbeit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in diesem Bündnis???

Berlin, 08. März 2012

OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Präses der EKD-Synode Kathrin Göring-Eckardt,

verschiedene Wohlfahrtsverbände, der dgb, ver.di und weitere Akteure haben sich in einem gesellschaftlichen Bündnis für gute Pflege zusammengeschlossen, mit dem sowohl Refinanzierungssituation und Rahmenbedingungen der professionellen Pflege öffentlich thematisiert werden sollen, als auch die mangelnde Unterstützung derjenigen Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen (näheres siehe: <http://www.buendnis-fuer-gute-pflege.de/>).

Das Diakonische Werk der EKD verweigerte sich, von anderen Akteuren angefragt, der Mitarbeit in diesem Bündnis. Eine offizielle Begründung dafür blieb man schuldig.

Aus internen Quellen ist uns bekannt geworden, dass die Weigerung hier eine gesellschaftspolitisch notwendige Initiative zu unterstützen, einzig mit der Beteiligung der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di an diesem Bündnis, mit der sich Kirche und Diakonie in der Auseinandersetzung um das Streikrecht in diakonischen Einrichtungen befinden, begründet worden sein soll.

Dies würde in hohem Maße die von Kirche und Diakonie sonst stets öffentlich vorgetragene Notwendigkeit des verstärkten Einsatzes, auch gemeinsam mit Gewerkschaften, für eine angemessene Refinanzierung sozialer Arbeit konterkarieren.

Mit unzureichender Refinanzierung wird es auch immer wieder begründet, wenn die Diakonie Mitarbeitenden teilweise nicht die von ihr selbst gewünschten Arbeitsbedingungen bieten kann.

Zudem wurde in der Kundgebung der EKD – Synode erkannt, dass die Auseinandersetzung mit ver.di den gemeinsamen Einsatz für soziale Gerechtigkeit erschweren würde, Zitat:

10. Die aktuelle Auseinandersetzung von evangelischer Kirche und ihrer Diakonie mit ver.di um das Arbeitsrecht ist politisch nicht förderlich, weil sie den gemeinsamen Einsatz für soziale Gerechtigkeit erschwert. Kirche und Diakonie bieten weiterhin das konstruktive Gespräch an, um voneinander zu lernen, wie soziale Unternehmenskultur und Selbstbestimmung der Beschäftigten zu einer neuen, gemeinwohlorientierten Ausrichtung des Sozialbereichs beitragen können. Dabei gilt es auch, die Träger der Freien Wohlfahrtspflege in ihrer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung zu stärken.

Zumindest von ver.di – Seite ist uns kein Abgrenzungsbeschluss dergestalt bekannt geworden, dass man mit der Diakonie wegen der Auseinandersetzung um das Streikrecht in anderen Themenfeldern nicht mehr zusammenarbeiten würde.

Wir bitten Sie ganz herzlich und persönlich, auch weil wir Ihren Auftritt auf der Demonstration vor der Synode in Magdeburg als sehr authentisch und überzeugend erlebt haben, Sorge dafür zu tragen, dass auch in der Diakonie solche Abgrenzungstendenzen nicht praktiziert werden.

Konkret bezogen auf das Bündnis für gute Pflege bedeutet das Folgendes:

Entweder macht das DW der EKD mit einer öffentlichen und plausiblen Begründung deutlich, dass und warum man eine Mitarbeit in diesem Bündnis nicht für sinnvoll hält, wobei die Mitarbeit von ver.di keine plausible Nichtbeteiligungsbegründung ist, oder das DW der EKD sollte diesem Bündnis schnellstmöglich beitreten und damit auch die sinnvollen Inhalte dieser Plattform engagiert unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Gericke

Detlev Seeger

Für den AGMV-Vorstand

Verteiler: Vorstand DWEKD, Vorstand DWBO, Presse, ver.di